

Flaschenpost

April 2021

Liebe Freunde und Unterstützer,

wir senden euch sonnige Grüße aus dem schönen Thessaloniki! Wir sind frühlings- und ferienreif ☺ und genießen gerade Osterferien zuhause. Am 02. und 03. Mai wurden Osterfeste in Griechenland, Ägypten und anderen Ländern gefeiert.

Was können wir euch von den vergangenen Monaten erzählen? Seit November hatten wir größten Teils strikten Lockdown. Wochenlang Online-Unterricht und auch Beziehungen konnten meistens nur aus der Ferne gepflegt werden. Malaks Bruder verstarb im Januar in Italien, nur wenige Minuten, bevor Malak ihn noch lebend im KKH hätte sehen können. Er war am Tag zuvor angereist. Wie tröstlich, dass ATEF in seinen letzten Monaten trotz der Schmerzen Gott nahe spürte. Auch „H.“, die irakische Mutter von der ich oft erzählte, starb friedlich im Februar. Als ich „H.“ das letzte Mal besuchte, sang ich Lieder, u.a. „Heaven is a wonderful place“. Da sah sie mich direkt an und nickte strahlend. Ihre beiden Kinder (21&20 Jahre alt) sind nun auf sich selbst gestellt. Den Vater im Irak haben sie seit drei Jahren nicht gesehen. Bitte betet, dass die Kinder Gott an ihre traurigen, kritischen Herzen lassen. Bisher glauben beide nicht an Jesus. Der Sohn hat sich vor ein vier Wochen nach Deutschland durchgeschlagen, nachdem er hier mehrmals keine Aufenthaltsgenehmigung bekommen hatte. Wir versuchen ihm Kontakte zu vermitteln. Die Tochter hat durch die Hilfe einer Pastorenfrau hier einen Job gefunden. Sie ist erschöpft, da sie sich Monate lang um ihre Mutter gekümmert hat und unschlüssig, welche Träume sie haben soll/kann/darf. Hierbleiben oder zur Tante nach Holland? Oder zum Bruder nach D.? Lasst uns zusammen für eine hoffnungsvolle Zukunft für die beiden beten! GOTT weiß, wo es offene Türen für sie gibt und wo und wie ihre Leben weiter gehen werden.

Die Covid-19-Schutzmaßnahmen und Einschränkungen (zeitweise nur 2km Radius) nagen an den Nerven. Bei den Griechen und uns Ausländern, doch am meisten leiden die Immigranten und Geflohenen. Monate lang durften sie nicht die Container-Camps oder Unterkünfte verlassen. Zäune wurden plötzlich ausgebessert und die Anzahl von Wachen aufgestockt, um die Ausgänge dort zu kontrollieren. Auf die Dauer von einem Jahr, mit nur kurzen Ausnahmen, echt zermürend. Das Internet ist oft zu schlecht, um einen ganzen Gottesdienst oder „bible study“ zu verfolgen. Daher finden wir es etwas verständlich, wenn viele das Land verlassen, sobald sie europäische Papiere in den Händen halten. Wir kümmern uns nun weiter um die, die hierbleiben wollen oder müssen.



Container Camp – Tausenden leben hier so, auch während den LOCKDOWNS



Das Refugee Care Center darf hoffentlich bald öffnen. Neue Sach-Spenden kamen schon.



Als die eine arab. Kleingruppe noch vollständig war...



Übersetzungsdienst ist im kleinen Rahmen seit April wieder möglich

Ich erwähnte mal eine libanesische Mutter, die mit ihren vier Kindern vom Irak geflohen ist. Ihr Ehemann und seine Familie waren gewalttätig und sie erlebten die IS. Menschen mit traumatischen Erlebnissen haben sehr unterschiedliche Strategien zum Überleben. Wir haben leider bei ihr den Eindruck, dass sie psychisch krank ist oder in einer Fantasiewelt lebt. Sie erzählt so viele wirre Geschichten oder beantwortet Fragen so, dass man nicht weiß, was stimmt oder erfunden ist. Fakt ist, dass ihre vier Kinder immer in ihrer Wohnung sitzen und nicht zur Schule gehen. Da versuchen gerade eine örtliche Gemeinde und Malak den Kindern den Weg dorthin zu ebnen. Wie weit die Kinder von ihr versorgt werden, konnten wir noch nicht herausfinden. Hilfe nimmt sie nur bedingt an. Bitte betet um Bewahrung für die Kinder! Es stellt sich die Frage, ob sie wirklich Verantwortung für die Kinder übernehmen kann. Oder wären sie in einem Kinderheim besser aufgehoben!??

Wir bitten euch auch um Fürbitte für ein paar junge, gläubige Männer, die keine Aufenthaltsgenehmigung für Griechenland/EU bekommen haben. Sie wissen jetzt nicht wie es weiter gehen soll. Sie wurden alle in den letzten 3,5-1,5 Jahren gläubig und wachsen in ihrer Nachfolge zu Jesus. Da wird uns das Herz schwer, dass gerade sie (wie so viele Singles) kein Bleiberecht haben. Tolle Männer, die anderen von Jesus erzählen und in Gemeinden mitarbeiten möchte. Einer ist nach Albanien gereist. Sie alle träumen von einer Zukunft in Sicherheit, ohne Angst und von einer eigenen Familie. Diese „Ablehnung“ trifft sie sehr... Mit mehr Fragen als Antworten vertrauen wir sie GOTT an. Gerade in Zeiten wie diesen ist es der einzig wahre Trost, dass unser himmlischer Vater weiter schauen kann als wir und jeden in seinen starken, souveränen Händen hält!

Malak betreut weiterhin zwei arabische Kleingruppen von zwei verschiedenen Gemeinden. Die Pastoren und Malak betreuen die „Sorgenkinder“. Eine Gruppe hat sich stark verändert, weil Teilnehmer abreisten und zwei Familien wurden innerhalb GRs „umgesiedelt“.

Im Sommer werden wir für 2,5 Monate nach Deutschland kommen. Gerne besuchen wir euch oder eure Gemeinde/Hauskreise/Kleingruppen: Jab@mt28.network

VIELEN DANK, für alle Spenden und Unterstützung, gerade jetzt, wo auch viele von euch anders haushalten müssen. **DANKE**, für die Spenden speziell für „unseren“ Dienstwagen, er ist eine große Hilfe! **Tausend Dank für alle Gebete, für das MITgehen und MITtragen!**

Gottes himmlischen Segen, Familie Boutrus



GEBETSANLIEGEN:

- Für die vielen Immigranten, die neu in Deutschland/Nachbarländern sind, dass sie sich ein neues Leben aufbauen und Heimat in JESUS finden
- „R.“, der junge Palästinenser (siehe Foto ganz unten)
- Malaks verwitwete Schwägerin **Nadia** (in Italien) deren Vater nun auch noch starb



Weltweit.
Inspirierend.
Unterwegs.

MT:28 gGmbH

IBAN: DE88 6005 0101 0002 1912 54

BIC: SOLADEST600

Verwendungszweck:

AM 18 / Boutrus Griechenland

<https://www.mt28.de/>



Unsere Heimatgemeinde:
Jugend-, Missions- und Sozialwerk e. V.

